am 1. Septbr. die bis dahin nach Nossen gehörigen Parochien Mockritz und Rittmitz.

[12]) Zur Ephorie Grimma wurden damals geschlagen die Parochien: Collmen und Zschirla mit Erlbach, zur Ephorie Oschatz: Ablaß, Altmügeln, Kiebitz, Mügeln, Schrebitz mit Gallschütz, Sornzig. Dagegen kamen zur Ephorie Leisnig hinzu 1. aus der damals aufgehobenen Ephorie Waldheim (10 von 15 Parochien): Waldheim, Beerwalde mit Tanneberg, Döbeln, Grünlichtenberg, Hartha, Knobelsdorf mit Otzdorf, Reinsdorf, Schweikershain, Technitz, Ziegra; 2. aus der damals aufgehobenen Ephorie Nossen (11 von 14 Parochien): Bockendorf bei Hainichen, Etzdorf, Gleisberg, Greifendorf, Hainichen, Langenstriegis, Marbach, Mochau, Niederstriegis, Pappendorf, Roßwein; 3. aus der Ephorie Meißen: Simselwitz und Zschaitz.

[13]) Laut Urkunde von 1549. Vgl. Eulitz, Fortbildungsschulbericht von Waldheim 1894, enthaltend: Die Kirchfahrt Waldheim während der katholischen Zeit und Einführung der Reformation.

[14]) Vgl. Über Mayer: Kamprad, Chronik von Leisnig, 1753, S. 215 ff., desgl. Bertheau in Herzogs Realencyklopädie, 2. Auflg., Bd. 9.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/ppn250228513/9